

SPD-Landtagsfraktion S-H, Landeshaus, Postfach 7121, 24171 Kiel

Besucheradresse:
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Herrn
Daniel Günther
Ministerpräsident des Landes
Schleswig-Holstein
Kiel

Ansprechpartnerin: **Andrea Peterson**
Telefon **0431 988 1300**
E-Mail **a.peterson@spd.ltsh.de**
Webseite **www.spd-fraktion-sh.de**

31. März 2020

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

in den vergangenen Tagen sind die Nothilfen zum Schutz von Arbeitsplätzen und Wirtschaft in Schleswig-Holstein angelaufen. Wir freuen uns, dass die ersten Zahlen eine gute Annahme des Programms erhoffen lassen. Unser Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Landesregierung und Investitionsbank für die schnelle und engagierte Arbeit. Neben den Wirtschaftshilfen bleibt es unerlässlich, dass alle gemeinsam für die notwendigen Einschränkungen werben, die wir vorerst bis zum 19. April vereinbart haben. Daran werden meine Fraktion und ich uns weiterhin selbstverständlich beteiligen.

Aktuell erreichen die Abgeordneten meiner Landtagsfraktion jedoch zahlreiche Hinweise auf eine Förderlücke im bisherigen schleswig-holsteinischen Hilfsprogramm. Insbesondere mittelgroße Unternehmen mit mehr als zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern drohen danach durchs Raster zu fallen, da ihnen als derzeit einzige Möglichkeit die KfW-Kredite offenstehen, nicht jedoch Nothilfen, wie dies in zahlreichen anderen Bundesländern und insbesondere auch unseren norddeutschen Nachbarbundesländern Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern der Fall ist.

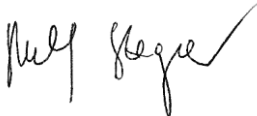
Wir möchten daher anregen, für Unternehmen in Existenznöten zwischen zehn und 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Zuschussprogramm aus den bisher nicht genutzten 100 Millionen Euro des Hilfspakets, die ursprünglich für Soforthilfen gedacht waren aufzulegen, damit wir diese Lücke weitestgehend schließen können. Die bisherigen KfW-Kredite und das Gastronomie-/Hotellerie-Programm des Landes sollten ergänzend weiterhin in Anspruch genommen werden können.

Wir würden uns freuen, wenn die Landesregierung hierzu zeitnah einen Aufschlag machen würde um schleswig-holsteinischen Unternehmen unter die Arme zu greifen, die zahlenmäßig nicht das Gros der Wirtschaft in unserem Land ausmachen, von denen aber überproportional viele Arbeitsplätze abhängen, die es zu schützen gilt.

Zudem erreichen uns Hinweise, dass in der Kürze der Zeit noch nicht bei allen Unternehmen wichtige Hinweise angekommen sind. Ich würde mich daher freuen, wenn insbesondere die Möglichkeit der Steuerstundung für Unternehmen noch offensiver beworben und ermöglicht werden können.

Meine Kollegin Serpil Midyatli und ich werden unsere Anregungen heute im Laufe des Vormittags auch gegenüber der Presse formulieren.

Mit freundliche Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralf Stegner', with a stylized flourish at the end.

Dr. Ralf Stegner